Gottesdienstfeiern für Kinder an den Kartagen

18

Rafael J. Kleiner OSB, Salzburg

In größeren Pfarren, besonders in der Stadt, ist es angezeigt, den Kindern zu einer geeigneten Tageszeit (evtl. 15 Uhr) das Angebot eines für sie und von ihnen gestalteten Gottesdienstes zu machen. Dazu will ich einige Anregungen geben.

Gründonnerstag:

1. Die Kinder versammeln sich vor der Kirche und ziehen mit Priester und Ministranten gemeinsam ein, indem sie singen: „304: Heil'ges Kreuz . . ." Dort gibt der Priester die Einstimmung für den Tag: Christus zeigt uns, seinen Freunden, die Liebe bis zum äußersten. Man singt das Gloria 30b „Gott soll gepriesen werden . . .". Dann:

Pr.: Gott unser Vater: am Abend vor seinem Sterben hat Jesus mit seinen Freunden ein Festmahl gehalten als Zeichen des Neuen Bundes in seinem Leib und Blut. Verbinde du auch uns alle im Namen Jesu miteinander, sei du jetzt in unserer Mitte mit deinem Heiligen Geist durch Christus unsern Herrn. Amen.

2. Lesung 1 Kor 11, 23–26

Kehrvers: Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt. (2 Verse aus Psalm 116)

Evangelium: Jo 13, 1–15 mit kurzer Homilie

Fürbitten: Vater, du hast uns Jesus gesandt, daß er uns diene und uns zeige, wie sehr du uns lieb hast. Wir bitten dich: Mach uns hilfsbereit und gütig zueinander:
Lehre uns, miteinander zu teilen:
Hilf uns, dankbar zu sein unsern Eltern und Wohltätern:
Halte uns alle fest in deinem Neuen Bund, in deinem Volk:
Denn du bist heilig und gütig, dich preisen wir in Ewigkeit.

Gabenbereitung: Die Kinder schenken eine Spende für andere Kinder, die krank oder in Not sind.

Kehrvers: Freuet euch im Herrn und preiset seinen Namen!

3. Pr.: Vater, wir bringen vor dich das Brot und den Wein, die Früchte der Erde und unserer Arbeit. Mach sie für uns zu Zeichen dafür, daß wir zueinandergehören und daß du bei uns bist durch Christus unsern Herrn. Amen.

Präfation: Ja, Vater, dir schulden wir Dank und Lobpreis, weil du Jesus, deinen Sohn, zu uns gesandt hast als unsern Bruder und Hohenpriester, und weil wir diese Feier zu seinem Andenken begehen dürfen. Wir danken dir, weil du uns bei diesem Opfermahl als deine Gäste eingeladen hast. Mit den heiligen Engeln singen wir darum voll Freude:

Sanctus: 30 g „Singt: Heilig . . ."

Eucharistiegebet: Siehe Heiliger Dienst Nr. IV/1970, S. 152 ff.

4. Mahllied: 424 „Beim letzten Abendmahle . . ."

Pr.: Guter Vater, du erfüllst uns mit Freude und stillst unseren Hunger nach Leben. Jesus, deinen Sohn, hast du für uns hingegeben, weil du uns liebst. Laß alle Menschen deine Güte erfahren durch Christus unsern Herrn. Amen.

Dann ziehen die Kinder mit dem Priester und seinen Helfern ins Pfarrheim zu einer bescheidenen Agape und bedienen einander bei Tisch.

Karfreitag:

1. Die Kinder kommen ins Pfarrheim, wo sie vom Laienkatecheten oder Priester begrüßt und auf die Bedeutung des Todes Jesu für uns hingewiesen werden:
a) durch ein Tonbild (Diareihe, Film) über die Passion Jesu oder
b) indem größere Schüler mit dem Vorsteher die Leidensgeschichte des Markus oder eine Paraphrase darüber mit verteilten Rollen vortragen.
Zur Auflockerung können dazwischen oder zum Abschluß Strophen der Lieder 300 „Laß mich deine Leiden singen . . ." oder 301 „O Haupt voll Blut und Wunden . . ." o. ä. gesungen werden.

2. In einer kurzen Homilie zeigt der Vorsteher, wie aus dem Leiden Jesu für uns die Freude gekommen ist, und wie der Herr in seinen Brüdern und Schwestern heute weiterleidet, und wie wir mit Christus und allen Menschen guten Willens gegen die vielen Formen des Leides kämpfen müssen. Mit einigen Dias kann dies alles illustriert werden: vom Krieg zerstörte Stadt, hungernde Menschen, Verkehrsunfall, Gefesselte, Kranke im Spital . . .

3. Jesus, am Kreuz erhöht, will alle an sich ziehen und sie retten . . . Er braucht dazu unser Beten und unser Tun. Darum folgen jetzt die Fürbitten:
a) Wir wollen beten für unsere Eltern, daß sie viel Freude mit uns erleben, daß sie lange und glücklich leben und Gottes Lohn empfangen:
Ruf: Wir bitten dich, erhöre uns! oder:
Herr (Christus) Herr, erbarme dich!
b) Für unsere Geschwister und Verwandten, die Freunde und Nachbarn, daß wir uns mit ihnen gut vertragen, einander helfen und verzeihen:
c) Für alle, durch deren Arbeit wir Essen und Kleidung, Wohnung und Frieden in unserer Stadt haben, die Lehrer und Politiker, die Arbeiter und Angestellten, die Ärzte und Krankenschwestern:
d) Für die Vorsteher der Kirche, die uns das Evangelium verkünden, unsere Priester und Katecheten, unseren Bischof N. und Papst N. in Rom, daß sie uns vorangehen, wie Jesus es tut:
e) Für die Kranken um Gesundheit, für die Traurigen um Trost, für die Notleidenden um Hilfe, für die Gefangenen um Freiheit, für die Verfeindeten um Frieden, für die getrennten Christen um Einheit; für die Suchenden um Glauben:
f) Für die Sterbenden und unsere lieben Toten, daß sie heute noch mit Jesus beim Vater im Paradies sein dürfen:
Pr.: Vater, durch Jesus willst du uns alle retten. Nimm dich unser an und hilf uns, wie du auch Jesus geholfen und ihn aus dem Tod gerettet hast, ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

4. Ein schön geschmücktes Kreuz wird gebracht, alle ziehen hinter ihm her in die Kirche und singen dabei:
Kehrvers: Christus Sieger, Christus König, Christus Herrscher! Oder: Lied 304 „Heil'ges Kreuz sei hochverehret . . ." o. ä.
Im Altarraum wird es an einem hervorragenden Platz aufgestellt. Die Kinder können daran vorbeiziehen, niederknien oder die Wunden des Herrn küssen (oder mit der Stirn berühren).

5. Einige Kinder decken den Altartisch, andere begleiten mit Lichtern den Priester (oder Helfer), wenn er die hl. Eucharistie herbeibringt. Dabei singen alle: 304 „Jesus dir leb ich . . ." o. ä.

Pr.: Liebe Kinder, Jesus hat uns erlöst durch seinen Tod am Kreuz. Sein geopferter Leib ist das Lebensbrot für uns. Bevor wir davon essen, beten wir in seinem Namen:
Vater unser . . . denn dein ist das Reich . . .
Seht das Lamm Gottes . . . Herr ich bin nicht würdig . . .
Zur hl. Kommunion singt man Teile aus den Psalmen 21 und 22 oder 33 mit Kehrversen, z. B.:
Sagt Dank dem Herrn, denn er ist gütig und ewig währet sein Erbarmen! Oder: Schone o Herr, schone deines Volkes, das du erlöst hast mit deinem kostbaren Blute! Oder: Herr, du bist mein Trost, mein Licht, Herr, du bist meine Zuversicht! O. ä.

6. Nach kurzer Stille Pr.:
Vater, das Leiden und Sterben deines Christus hat uns das Heil gebracht. Durch ihn haben wir Frieden und Zugang zu dir. Wir bitten dich: Bewahre uns in deinem Bund, den du gestiftet hast mit allen Menschen durch Christus unseren Herrn. Amen.
Dann gehen die Kinder still heim.

Karsamstag:

1. Die Kinder versammeln sich in der Kapelle, wo das Heilige Grab aufgebaut ist (und das allerheiligste Sakrament zur Anbetung ausgesetzt ist).
Im Rhythmus von Lesung mit Erklärung, stiller Besinnung, Lied oder Liedruf (Kehrvers) und Wechselgebet (Litanei oder Fürbitten) werden den Kindern Motive zum Gebet und Hilfen zur Meditation gegeben.

2. Als Schriftstellen eignen sich (ganz oder teilweise):
Die Psalmen 15 und 21 und 68 und 90 als Gebete der Hoffnung. Jesaja 52, 13–53, 12 und Hebr 4, 14–16; 5, 7–9 (vom Karfreitag). Mt 28, 57–66 oder Mk 15, 39–47 oder Lk 23, 50–56 oder Jo 19, 38–42.

3. Als Lieder eignen sich Passionslieder, aber auch:
406 „Zieh an die Macht, du Arm des Herrn . . .“
740 „Was Gott tut, das ist wohlgetan . . .“ sowie eucharistische Gesänge.
Jedenfalls ist darauf zu achten, daß der Sinn des Karsamstags gewahrt bleibt: Wir verweilen am Grab des Herrn und betrachten sein heilbringendes Leiden und seinen Gehorsam bis in den Tod. Wir warten erst auf die österliche Freude, aber wir hoffen schon darauf.